

Solardach bringt die Uni einen deutlichen Schritt weiter zum Ziel der Klimaneutralität

Einweihung der Solaranlage auf dem Campus

Am Freitag, den 14. Januar weihte das Team "Klimaneutrale Uni" aus Forschung, Lehre und Verwaltung die 58 Kilowattpeak große Photovoltaikanlage auf dem Dach der Uni-Turnhalle ein. Schon im Wintersemester 2008/2009 erstellten Studierende in einem Seminar ein Konzept für Solarstrom auf dem Campus. Jetzt konnte über eine Dachpacht die Firma Elbe-Energie-Technik 324 Solarmodule auf fast 440 Quadratmetern in Betrieb nehmen. Die Elbe-Energie-Technik ist sehr interessiert an weiteren Pachtflächen. Die Anlage erzeugt pro Jahr 50.000 Kilowattstunden und die Kohlendioxid (CO₂)-Einsparung wird der Leuphana gut geschrieben. Dieses Projekt fügt sich ein in eine Reihe klimapolitischer Maßnahmen, mit denen das ambitionierte Ziel der Leuphana klimaneutral zu werden erreicht wird.

So hat der Energieberater Ingo Kempa von der KempaEnergieConsult über das gesamte Jahr 2010 den baulichen Zustand der Gebäude auf dem Campus bewertet, energieeffiziente Verbesserungsvorschläge erarbeitet und Energieverluste aufgedeckt. Hierzu gehörte die energetische Sanierung, eine Beurteilung der Gebäudehülle, der Beleuchtungs- und Lüftungsanlagen sowie die Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer in den Gebäuden. Ende Dezember 2010 stand dann ein Konzept zur baulich-energetischen Sanierung und der technischen energieeffizienten Weiterentwicklung der Bestandsgebäude am Campus Scharnhorststraße. Dieses Projekt wurde von der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umweltschutz (BMU) mit knapp 28.000 Euro unterstützt. Das Förderprogramm soll dabei Multiplikatorenwirkung erreichen und zum Ziel der Bundesregierung beitragen, die Treibhausgasemissionen bis 2020 um 40 Prozent unter das Niveau auf 1990 zu senken.

Daneben konnten im Sommer und Herbst 2010 die alten Rohre des Wärmenetzes auf dem Campus saniert werden. Christoph Stegen, Leiter der Betriebstechnik, hat sich dafür eingesetzt, dass hier Rohre mit der besten Wärmedämmung zum Einsatz kamen, die fast die Hälfte von den sonst üblichen Wärmeverlusten einsparen. Insgesamt konnten gut 1.150 Meter Rohre neu verlegt werden und damit spart die Leuphana 190.000 Kilowattstunden Wärme pro Jahr ein.

Auch in der Bibliothek konnte die Leuphana Kohlendioxid und damit Geld einsparen. Die Lichtanlage ist eine der größten Stromfresser auf dem Campus und konnte optimiert werden. Zum einen analysierte die Umweltkoordinatorin Irmhild Brüggem das Schaltsystem der Anlage und fasste Schalter für die Betriebszeiten Betrieb, Betrieb bei einsetzender Dämmerung, Rückstellen der Bücher und Reinigung zusammen. Daneben identifizierte sie viele Leuchten, die keinen zusätzlichen Lichteintrag erzielen und somit deaktiviert werden konnten. Im Januar 2011 setzte Christoph Stegen eine weitere Maßnahme um: Er installierte 112 Meter Regalbeleuchtung aus hocheffizienten Leuchten mit Bewegungsmeldern. Diese sparen zweidrittel an Strom als herkömmliche Beleuchtungssysteme.

Im Feld der regenerativen Energielieferung konnte sich die Leuphana ebenfalls verbessert. Seit dem 1. Oktober 2010 wird der Standort Volgershall mit Gas mit einem Anteil an Biogas beliefert. In die Ausschreibung floss zur Bewertung der Angebote neben der Wirtschaftlichkeit das Kriterium CO₂-Einsparung ein.

Noch dieses Jahr schreibt die Leuphana 100 Prozent Ökostrom für alle Standorte der Universität aus.

Weitere erfolgreiche Maßnahmen waren u.a. die Installation der CO₂-Ampeln in den Seminarräumen, die im Wettbewerb "365 Orte im Land der Ideen" als "Ausgewählter Ort 2010" ausgezeichnet wurden, die Erstellung von Energieausweisen für alle Gebäude, ein Projektseminar zur Bestimmung der energetischen Nutzerprofile an der Uni oder die Installation der Solarleuchte. Letztere verlängert die Nutzungszeiten für (Ess-) Pausen und zur Entspannung für die Studierenden und Beschäftigten für den nicht ausgeleuchteten Biotopgarten.

Des Weiteren berät die Umweltkoordinatorin die Beschäftigten am Arbeitsplatz zur energieintelligenten Nutzung von PC, Notebook und Drucker mit einfachen Strom-Einspar-Tipps und installiert schaltbare Steckdosenleisten.

Auch auf dem Feld der nachhaltigen und klimaschonenden Mobilität ist die Leuphana in 2010 einen deutlichen Schritt weiter gekommen.

Im Sommer konnte die Dienstradflotte für das Pendeln zwischen den drei Standorten eingeweiht werden, ab November 2010 können die Beschäftigten an dem günstigen Job-Ticket des Hamburger Verkehrs Verbund (HVV) teilnehmen und es wurde eine Mitfahrzentrale für die Beschäftigten und Studierenden eingerichtet, die auch Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Kongressen und Tagungen an der Leuphana zur Verfügung gestellt werden kann.

Daneben können die Beschäftigten cambio CarSharing günstig nutzen, regelmäßig an der Sommeraktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ teilnehmen oder gemeinsam in der Rennrad- oder Mountainbike-Gruppe an der frischen Luft Sport treiben.

Im Jahr 2011 steht das von Prof. Daniel Libeskind entworfene, bezüglich Architektur und Energiekonzept wegweisende Zentralgebäude für den Campus der Leuphana im Mittelpunkt der klimaneutralen Maßnahmen. Dieses fügt sich in die Selbstverpflichtung der Klimaneutralität ein und wurde unter Einbeziehung der Nachhaltigkeitsinitiative als ein energieerzeugendes Vorzeigeprojekt geplant. Im November 2010 erhielt die Leuphana vom Bundesministerium für Wirtschaft eine Förderzusage über 3,4 Mio Euro zur Realisierung des nachhaltigen und klimaneutralen Gebäudekonzeptes.